10 / 2017

total Aktiv

Österreichischer

Brieftaubensport

Offizielles Mitteilungsblatt des österreichischen Verbandes der Brieftaubenzüchter

02 • Herbst 2017

Österreichische Post AG, MZ 03Z035432 M, Henzl Media GmbH, Ochsenburger Straße 2, 3151 St. Pölten-St. Georgen

Auf geht's nach St. Pölten!
63. Verbandsausstellung
01. – 03. Dezember 2017

Derby Arona 2017
Toller Erfolg für
zwei österreichische
Sportfreunde
Seiten 08-09

Vorläufige Ergebnisse
der Nationalen
Meisterschaften
Alttauben 2017
Seiten 14-15

Weitstreckenflug
Chimay 2017
Josef Helm holt
den Nationalsieg!
Seiten 26-28

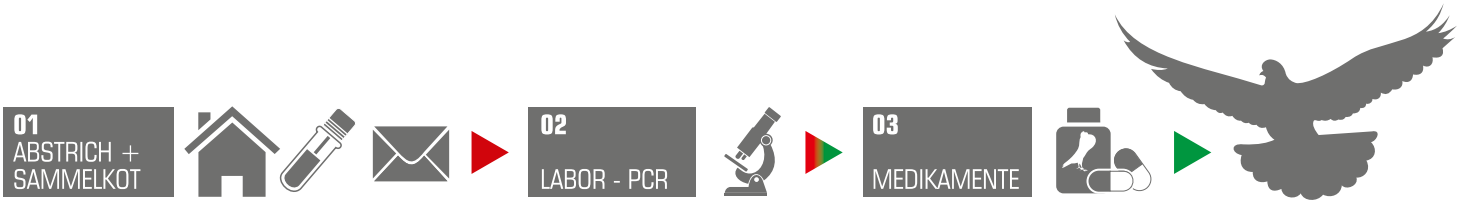
TAUBENAMBULANZ und eigenes PRAXISLABOR

- Sie wissen nicht, welche Erreger Ihre Tauben von der Reise mitgebracht haben - unser Labor kann es herausfinden!
- Die Reise ist vorbei, die Hexamithen haben Ihre Tauben langsam gemacht - planen Sie jetzt mit uns Ihre Bestandssanierung!
- Sie haben Probleme mit Salmonellen im Bestand - planen Sie schon vor der Zucht eine Bestandssanierung mit unserem Labor!

Senden Sie uns am besten eine Sammelkotprobe, einen Kropfabstrich und einen Abstrich der oberen Atemwege zu. Sofort können wir die Ursachen bestimmen und ihnen die Erregerdiagnostik mit Resistenztest liefern.

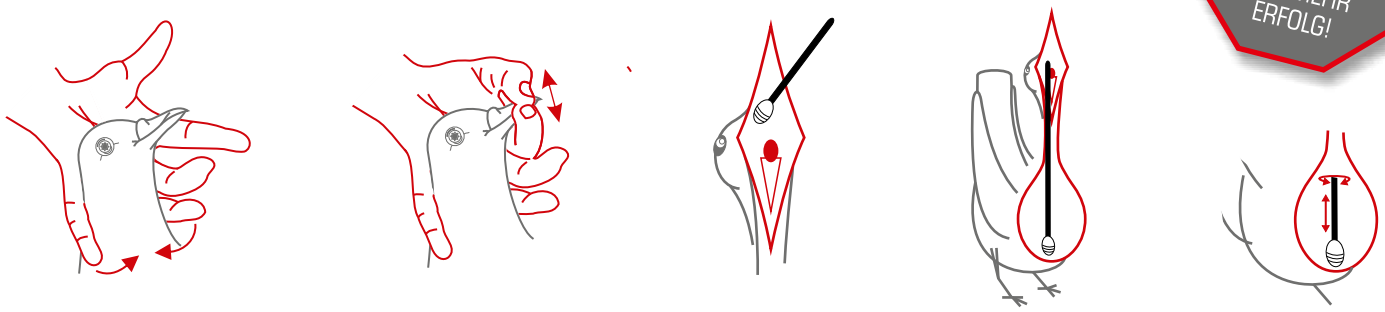
Mit den sichersten und neuesten Verfahren können wir schnell und gezielt handeln, sodass die nächste Reise und Zucht ein voller Erfolg wird!Rufen Sie uns bitte an - wir senden Ihnen einen Spezialtupfer mit Untersuchungsantrag **GRATIS** zu!

Weitere Informationen zu unserer **TAUBENAMBULANZ** erhalten Sie unter: **0049 35 37 / 20 23 25**

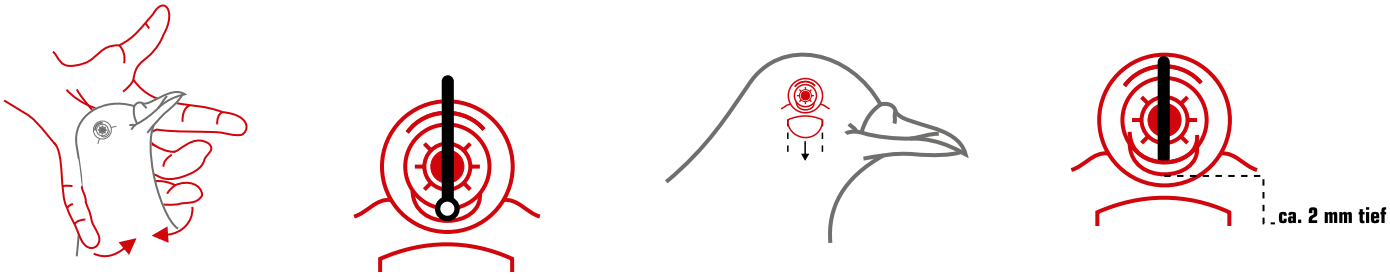


TRICHOMONADENDIAGNOSTIK per PCR Molekularbiologischer Nachweis

NEUES VERFAHREN FÜR MEHR ERFOLG!



INFEKTION der ATEMWEGE - ABSTRICH aus dem AUGE

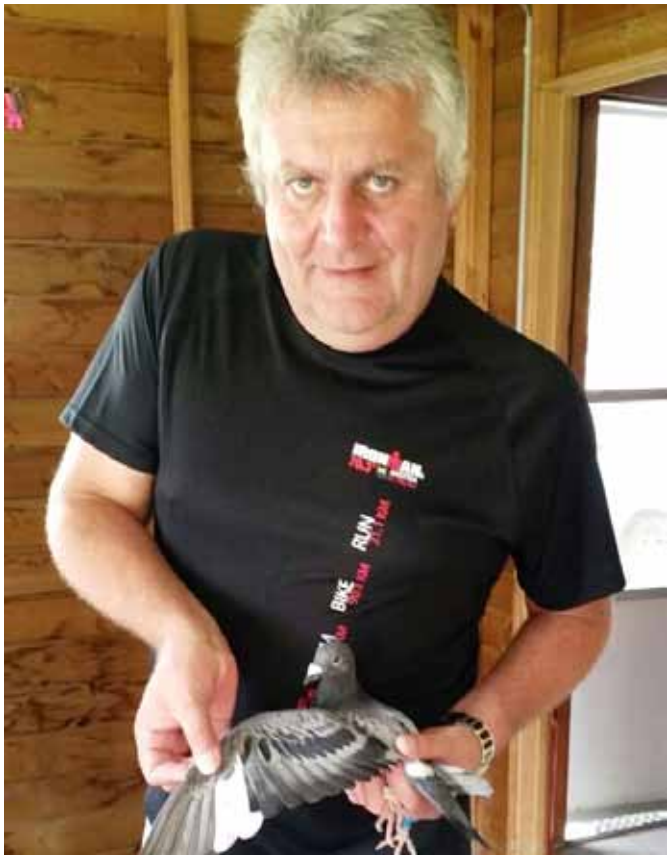


Sie wünschen eine Untersuchu
Tauben vor Ort, vereinbaren Sie einen
Termin mit uns.

Wir sind mit unserem mobilen Labor
am **10.11. - 11.11.2017** in Pichl bei Wels
am **07.12. - 09.12.2017** in Amstetten

Tierärztliche Praxis AM WEINBERG

Weinberge 39 A - OT Schweinitz - D-06917 Jessen (Elster)
Telefon: 0049 35 37 / 20 23 25 - Fax: 0049 35 37 / 20 23 24
E-Mail: pfuetzner@vetkomb.de - www.vetkomb.de



Auf geht's nach St. Pölten!

Vom 01. – 03. Dezember 2017 findet in St.Pölten die 63. Verbandsausstellung mit Generalversammlung statt. Dieses Jahr stehen auch wieder Neuwahlen auf dem Programm. Der Vorstand des österreichischen Verbandes arbeitet für meine Begriffe sehr gut und vor allem gut zusammen. Trotzdem wird es einige Veränderungen geben. Ich plane in Zukunft verschiedene Kommissionen zu bilden, jeder interessierte Sportfreund ist eingeladen mitzuarbeiten. Ich werde auch noch auf den einen und anderen von Euch persönlich zukommen. Wir müssen uns breiter aufstellen, denn Stillstand ist Rückschritt. Die Zeiten für den Taubensport werden nicht leichter, helfen wir alle zusammen, dass unser geliebtes Hobby auch in Zukunft Bestand hat.

Der Ausstellungsleiter RV – Obmann Herbert Moser und seine Sportfreunde sind bereits mitten in den Vorbereitungen, doch ich kann jetzt schon sagen, es werden gute Verbandstage werden. Daher mein Appell, bitte stellt Eure schönsten Tauben aus! Es ist noch immer eine Ehre Tauben auf der Verbandsausstellung stehen zu haben.

Die Versteigerung wird auch wieder ein Highlight werden, über unseren Freund Jaak Koninx konnten wir TOP Tauben aus Belgien von internationalen Züchtern für die Auktion bekommen, die Zusagen für den Taubenmarkt in Kassel von deutschen und anderen internationalen Spitzenzüchtern sind auch nicht ohne, also vielleicht macht der eine oder andere von Euch ja einen Glücksgriff!

Der Abschlussappell lautet: Kommt alle nach St.Pölten, es wird für jeden ein Erlebnis sein! Unsere St.Pöltner Sportfreunde und der Vorstand des österreichischen Verbandes freuen sich auf Euch.

Gut Flug!

Euer Franz Marchat

IMPRESSUM

Medieninhaber und Verlag: Henzl Media GmbH,
Ochsenburger Straße 2, 3151 St. Pölten - St. Georgen.
Herausgeber: Österreichischer Brieftaubensport,
Offizielles Mitteilungsblatt des österreichischen Verbandes
der Brieftaubenzüchter.
F.d.I.v.: Franz Marchat, Hofstraße 37,
3123 Zagging bei St. Pölten, AUSTRIA
franz.marchat@tankstopp.at
Anzeigen: Ingrid Grabner, Henzl Media GmbH, 0 27 42 / 321 81 - 410.

Produktion & Druck: Henzl Media GmbH,
Ochsenburger Straße 2, 3151 St. Pölten - St. Georgen
www.henzl-media.at
Für Satz- und Druckfehler wird keine Haftung übernommen.
Erfüllungsort und Gerichtsstand: 3100 St. Pölten, Österreich.

Die Zukunft ist BENZING

BENZING

FCI Zulassung

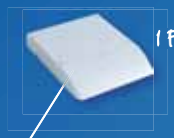
iOS

Fernabschag

BENZING Globale SIM Karte

2G/3G HSDPA Modem

BENZING Express G2



1 Feld G2 Antenne

2 Feld G2 Antenne

4 Feld G2 Antenne

Einfache Installation

8 Feld PLB Speed Antenne
Doppelte Konstatierung

BENZING M

12 Feld PLB Speed Antenne
Doppelte Konstatierung

Kein Internet im Schlag notwendig

- ✓ Mehrsprachiger Support
- ✓ Einfache Verwaltung durch Clubmanager
- ✓ BENZING Live! App für Android/iOS kostenlos
- ✓ Live Übertragung der Ankunftsdaten
- ✓ Auswertung in Echtzeit
- ✓ GPS Koordinaten
- ✓ Höchste Manipulationssicherheit mit patentiertem Zeitvergleich
- ✓ Training vs. Rennstatistik jeder Taube
- ✓ Detailierte Wetterdaten vom Auflassort
- ✓ FCI zugelassener Fernabschlag von zuhause ohne PC und Internet
- ✓ Google® Maps Visualisierung
- ✓ Mehrfache Rennen und Trainings zur selben Zeit möglich
- ✓ Voll automatische Ergebnisse und Klassifizierung

Auszug aus unseren Referenzen

G. Koopman
G+S Verkerk
M. Sangers
H. Vredefeld
G. Antonescu
Lin Yong
R. Püttman
M. Bartosz
Z. Oleksiak
Tyson Corner
N. Aaldering
H. Schuhmacher

und viele mehr ...

Besuchen Sie uns in Kassel - Halle 1, Stand 120!

BENZING - GANTNER Pigeon Systems Gmbh I Batloggstrasse 36 I 6780 Schruns, Austria I Tel. +43 5556 20620
info@benzing.cc I www.benzing.cc I www.benzing-live.com

Die Pikanterie des Monats

von Hans Brühl, Chefredakteur „Taubenmarkt / Die Sporttaube“

Geschichten, die hier veröffentlicht werden sind wahr. Üblicher Weise ist eine Taubenzeitung für Mord und Totschlag nicht zuständig. Doch bei der folgenden Geschichte machen wir eine Ausnahme, da sie sich in Sankt Pölten, früher einer der bekanntesten und beliebtesten Auflassorte für die aus der Süd - Ost - Richtung reisenden Sportfreunde abgespielt hat. St. Pölten, Vermessung bis Köln ca. 700 km. St. Pölten ist die Landeshauptstadt von Niederösterreich im nördlichen Alpenvorland, südlich der Wachau.

Juli 1961, Einsatzstelle der Reisevereinigung Sinnersdorf bei Köln, heute RV Pulheim. Sportfreunde luden nach dem Einsetzen die voll besetzten Körbe ins Fahrzeug. "Jetzt könnt ihr den Blaubart von Sankt Pölten besuchen", rief jemand den Kabi – Fahrern zu, "der sitzt jetzt bei Wasser und Brot". Die Männer lachten. "Der bringt keinen vergifteten Schnaps mehr unter die Leute!"

Damals 14 Jahre alt, hatte ich den Dialog mitgehört. "Blaubart von Sankt Pölten?" Wer oder was war das?

Das Märchen vom "Blaubart" ist das literarische Werk des französischen Schriftstellers Charles Perrault, der es 1697 in Paris veröffentlichte. Seitdem sind unzählige Bearbeitungen von „Blaubart“ in allen Gattungen (Märchen, Erzählungen, Romane, Dramen, Opern, Illustrationen) entstanden. Der „Blaubart“ tötete alle seine Ehefrauen, weil sie seinem Verbot zuwider handelten, ein bestimmtes Zimmer zu betreten. Nur seiner letzten Frau gelang es, sich vor ihm zu retten. Am Ende war es der Frauenmörder selbst, der sterben musste.

Und der "Blaubart von Sankt Pölten"?

Den Titel erwarb sich einer der bekanntesten österreichischen Serienmörder. Er hieß Max Gufler. Im Alter von neun Jahren soll er bei einem Unfall eine schwere Schädelverletzung erlitten haben. In deren Folge wurde er immer wieder von unberechenbaren Gewaltausbrüchen heimgesucht. Im Zweiten Weltkrieg wurde er als Ambulanzfahrer der Wehrmacht bei Fronteinsätzen erneut durch Granatsplitter im Kopfbereich verletzt. Sein dadurch beeinträchtigter körperlicher und mentaler Zustand könnte letztlich eine Erklärung dafür liefern, warum aus ihm ein launenhafter Gewalttäter und schließlich der umtriebigste Serienmörder der österreichischen Nachkriegsgeschichte wurde. Nach dem Krieg war er in St. Pölten als Buchhändler tätig. Im Kiosk seines Schwiegervaters bot er 1951 seinen Kunden

Hans Brühl in seinem Element

verbotene pornografische Fotos an, wofür er und der Kioskbesitzer verhaftet wurden. Kaum aus der Haft entlassen, verübte Gufler seinen ersten Mord an Emilie Meystrzik (50), die im März 1952 in Wien aufgefunden wurde. Gufler, der inzwischen als Staubsaugervertreter arbeitete, entwickelte sich in den folgenden Jahren zu einem äußerst gerissenen Heiratsschwindler, der Frauen die Ehe versprach und sie tötete, sobald es ihm gelungen war, an ihr Geld zu kommen. Gufler hatte in Wien, in Rossatz, Kirchdorf an der Mur und in Weißenkirchen zwischen März 1952 und Oktober 1958 vier Frauen durch Verabreichung des hochwirksamen Schlafmittels „Somnifen“ in Getränken ermordet. Er lud seine Opfer, darunter Josefine Kamleitner (45), Julie Naß (48) und Maria Robas (47) zu einer Hochzeitsreise ein und betäubte sie dann mit Kaffee, der mit „Somnifen“ versetzt war. Die bewusstlosen Opfer warf er unbekleidet in Seen, um das Verbrechen wie Selbsttötungen aussehen zu lassen. Des weiteren hatte Gufler gegen Karl Kovaricek im Jahr 1951 einen Schuss aus einer Pistole abgefeuert und am 23. Oktober 1957 Richard W. ein mit "Somnifen" vermischtes Getränk verabreicht und den Bewusstlosen im Tullnerfeld mit seinem Auto niedergestoßen und überfahren. W. überlebte. Gufler wurde am 31. Oktober 1958 verhaftet und am 5. Mai 1961 wegen vierfachen Mordes und zweifachen Mordversuches zu lebenslanger Haft verurteilt. Obwohl er die Taten immer bestritten hatte, nahm er das Urteil an. Gufler starb am 9. August 1966 im Alter von 56 Jahren in der Strafanstalt Stein/Österreich. Damals kursierte über ihn ein Reim: "Ein Blaubart verhalf in St. Pölten, vier Frauen zu besseren Wölten, und vor der Justiz erklärte er spitz, er wollt‘ schließlich auch mal was gölten!"

Diese Geschichte erzählte mir Hans Brühl beim „As Pigeon Derby“ in Thessaloniki am Abend, als ich ihm erzählte, dass die Verbandsausstellung heuer in St.Pölten stattfindet. Ich finde, sie ist es wert, hier abgedruckt zu werden!

Franz Marchat

Bericht der Reisevereinigung-Amstetten

Das Reisejahr 2016 war für die Züchter der Reisevereinigung Amstetten ein sehr erfolgreiches, mit dem Erreichen der 3. und 8. Nationalmeisterschaft bei den Alttauben durch Johann Schön und Erich Höld sowie der 2. und 8.Verbandsmeisterschaft bei den Jungtauben durch Josef Eppensteiner und Erich Höld , weiters der Gewinn beim Verbandsderby bei den Alttauben durch Johann Schön und bei den Jungtauben durch Josef Eppensteiner sowie der 2. Rang beim Austria Cup durch Johann Schön 7.Rg. Erich Höld und 8. Rg.Karl Schober, 7. As-Vogel Verband Johann Schön und 24. As-Weibchen Robert Nagelhofer krönten die Erfolge auf Verbandsebene. In der VRV Wien, NÖ und Bgld. konnte Johann Schön 4. VRV-Alttaubenmeister und 2. VRV Kreismeister, Josef Eppensteiner 1. VRV Jungtaubenmeister und Erich Höld 5. VRV Jungtauben, und 13. VRV Alttaubenmeister werden.

RV-bester Vogel	417-14-045 Schober Karl
RV-bestes Weibchen	309-14-470 Nagelhofer Robert
RV-beste Jungtaube	415-16-187 Josef Eppensteiner

Die drei Meister

RV-Alttaubenmeisterschaft:

1. Johann Schön
2. Erich Höld
3. Karl Schober
4.Josef Eppensteiner
5. Steinbichler Stefan.

RV- Jährigenmeisterschaft:

1. Johann Schön
2. Erich Höld
3. Josef Eppensteiner
4. Walter König
5. Stefan Steinbichler.

RV- Weibchenmeister:

1. Robert Nagelhofer
2. Suvard Hodzic
3. Franz Rötzer.

RV-Jungtaubenmeister:

1. Erich Höld
2. Johann Schön
3. Josef Eppensteiner
4. Stefan Steinbichler
5. Robert Nagelhofer.

RV-Mittelstreckenmeister:

1. Josef Eppensteiner
2. Johann Schön
3. Erich Höld.

RV-Kurzstreckenmeister:

1. Johann Schön
2. Erich Höld .

Am 8. 8. 2017 feierte Sportfreund Josef Waltenberger seinen 70. Geburtstag!

Wir gratulieren ganz herzlich und wünschen ihm für die Zukunft noch viele schöne Jahre im Kreise seiner Familie und bei uns Sportfreunden. Ein besonderer Dank gilt seinem unermüdlichen Einsatz für den Taubensport: 43 Jahre Schriftführer im Verein 408 und 40 Jahre Kassier in der VRV Oberösterreich.

Herzlichen Glückwunsch von den Sportfreunden vom Verein 408 Bergmannstreue und vom Verband österreichischer Brieftaubenzüchter

Bericht der Reisevereinigung-Schwarzatal

Gemeinsam mit der VRV absolvierte die RV Schwarzatal 2016 (12 aktive Züchter) 11 Alttaubenflüge. Insgesamt wurden in der RV 1528 Tauben zum Start gebracht. Gegenwinde und vermutlich viele Gegenflüge ließen die Saison nicht gerade reibungslos verlaufen und somit wurden nur 11 statt 12 Wettflüge durchgeführt.

Auf dem Bild der 1. RV Altauben Meister 2016 Dominik Vollnhofer und sein Sohn Niklas. Im Hintergrund seine 317-14-666 W die ihm schon viele Meisterschaften erflogen hat.

Josef Weitzbauer sicherte sich 2016 souverän den 1. Platz bei gesamt 1612 gesetzten Jungtauben.

MEISTER DER RV SCHWARZATAL

Alttauben:
1. Dominik Vollnhofer
2. Ernst Past
3. Hermann Vollnhofer

Jährige:
1. Ernst Past
2. Hermann Vollnhofer
3. Josef Riegler

Jungtauben:
1. Dominik Vollnhofer
2. Ernst Past
3. Hermann Vollnhofer

Bester Vogel:
Ernst Past
315-15-179V

Bestes Weibchen:
Dominik Vollnhofer
317-14-666W

Bester jähriger Vogel:
Ernst Past
315-15-179V

Bestes jähriges Weibchen:
Hermann Vollnhofer
317-15-209W

Beste Jungtaube:
Josef Weitzbauer
307-16-752

Besuch vom Weltmeister!

Der FCI Weltmeister aus dem Jahr 2016 Martin Steffl machte in Zagging bei der Familie Marchat halt. Natürlich hat er bei dieser Gelegenheit auch eine Spendentaube für die Verbandsausstellung in St.Pölten zugesagt.

Martin Steffl und Franz Marchat sen.

Derby Arona 2017 – Toller Erfolg für zwei österreichische Sportfreunde

Das härteste One-Loft -Race der Welt wurde 2017 wieder einmal seinem Ruf gerecht. Von den Anfangs 3200 angelieferten Jungtauben (darunter 122 aus Österreich) schafften es gerade mal 179 Tauben (8 österreichische) zum Endflug am 24. März 2017 über 220 km ab Fuerteventura. Darunter auch zwei außergewöhnliche Tauben aus Österreich:

Derby Arona Spezialisten: Benjamin und Daniela Neag

Die großartigen Erfolge des Schlages Neag

„Les Paul“ von Sportfreund Wiefler Alois und „Herro“ von Sportfreund Benjamin Neag! „Les Paul“ erringt den 1. Platz beim Grand Average Bewerb (alle Hochlässe) und „Herro“ darf sich den Titel „King of Atlantic“ (Wertung: 4 Hotspotflüge übers Meer) an die Federn heften. Eines vorweg, man kann von diesen Wettbewerben im Allgemeinen halten was man will, für viele Sportfreunde ist die Teilnahme an solchen Rennen jedoch der einzige Weg, um ihr Hobby Brieftauben spannend zu gestalten. Sportfreund Alois Wiefler zum Beispiel wohnt in Söll, Tirol. Mitten in den Bergen am Fuße des „wilden Kaiser“ und somit weit weg von einer normalen Reisevereinigung. Er hat zwei Möglichkeiten das Leistungsvermögen seiner Tauben zu testen. Entweder durch private Trainingsflüge, die auch durchgeführt werden oder eben durch die Teilnahme an One-Loft-Races. Seit 1996 werden Rennen in der ganzen Welt beschickt. Sportfreund Wiefler hat aber 2017 erstmalig in Teneriffa mitgespielt. Kurzentschlossen hat er im Oktober 2016 zwei Tauben mit nach Kassel genommen und am Derby -Arona Stand abgegeben. Eine davon wurde auf den Namen „Les Paul“ getauft. „Les Paul“ übernahm ab dem 7.Trainingsflug die Führung in der As-Taubenwertung und sollte diese bis zum Endflug (Rang 15) souverän verteidigen. Betrachtet man die Abstammung der Astaube „Les Paul“, sieht man sofort welch Schnelligkeit drin sitzt. Väterlicherseits eine Janssen / Vandenabeele Kreuzung und mütterlicherseits eine Gaby Vandenabeele und „Super Dohmen 100“ (Püttmann) Kreuzung.

Kommen wir nun zur Taube Namens „Herro“ von Sportfreund Benjamin Neag. Bereits 2016 sorgte Sportfreund Neag für Furore als er den Endflug in Teneriffa und somit die stolze Summe über 50.000 Euro gewinnen konnte. Weiter errang er die Plätze 6 und 72. Ein sensationelles Ergebnis. Nicht unerwähnt möchte ich lassen, dass Benjamins Frau Daniela dafür verantwortlich war, dass die beiden Tauben die den 1. und 6. Platz erreichten auch aktiviert wurden. Ursprünglich woll-

Die Mutter des „Les Paul“

te Benjamin nur die Taube, die letztendlich Platz 72 errang, aktivieren, doch Daniela hatte mehr Vertrauen in ihre Tauben und überwies die zusätzliche Aktivierungsgebühr für die beiden Tauben. Ich nenne es weibliche Intuition. Zwei weitere Finaltauben von Sportfreund Neag konnten sich beim Endflug platzieren, „Abbie“ auf Platz 74 und „Martorro“ ging als 83. über die Ziellinie. Drei der vier Elterntiere der beiden erfolgreichen Finalteilnehmer sind freundschaftliche Geschenke von Sportfreund Franz Fuchs, vom Verein 602 „Bruck an der Mur“. Beim letzten Telefonat mit unserem „König von Teneriffa“ Champ konnte ich große Begeisterung und Zufriedenheit raushören, denn Benjamin war heuer beim Endflug live vor Ort. Er war überwältigt von der super Stimmung im Publikum, und das gemeinsame Jubeln der anwesenden Sportfreunde aus der ganzen Welt erzeugte Gänsehaut. Als sein „Herro“ beim Finale als 12.Taube einspringt war die Freude riesengroß und der Titel „King of Atlantic“ geht nach Österreich.

Sportfreund Neag bewertet seine Tauben bevor er sie zu Rennen abgibt nach körperlichen Kriterien: Augen Position/ Körperbau/ Rücken/Legebeine /Knochenbau. In den Aufzeichnungen die über „Herro“ notiert wurden findet man fast keine Mängel, lediglich die Legebeine waren bisschen offen. Alles in allem eine fast perfekte Taube in der Handbeurteilung, aber mit einem perfekten Orientierungsvermögen.

Der Endflug verlief bei Top-Wetterbedingungen sensationell glatt, denn innerhalb von 3 Minuten waren 67 der gestarteten 179 Tauben konstatiert.

Sieger des Finales 2017 war das kleine Täubchen mit dem Namen Martha 3 des belgischen Teams Leyen-Segers-Paloma Racing und sie konnte somit das Wahnsinns-Preisgeld in Höhe von 120.000 Euro einsacken. Platz 2 (25.000 Euro) geht an das Team Gregg aus der Slowakei und den 3.Platz (15.000 Euro) erringt Günter Schneemann aus Deutschland. Ich wünsche allen Teilnehmern für 2018 viel Erfolg in Teneriffa!

Clemens Ivanschitz

Alois Wiefler mit dem Vater von „Les Paul“

Sensationelle Erfolge für Österreich bei der Brieftauben WM in Mira!

Red Bull Air Race in der wunderschönen Stadt Gaia bei Porto, in drei Tagen kamen 850.000 Besucher

Am Samstag, dem 02. 09. 2017 fand der WM Flug im portugiesischen Mira statt. Es war ein beinharter Bewerb und die österreichischen Tauben schlugen sich hervorragend. Doch nun zu meinem Bericht:

Bereits am Donnerstag, dem 31.August machte ich mich auf die Reise Richtung Mira. Von Wien nach Brüssel und dann sollte es weiter gehen. Am Flughafen Brüssel traf sich schon die halbe Brieftaubenwelt. Die Vertreter des chinesischen Verbandes waren ebenso anwesend, wie auch die belgische Delegation. Nach einer kurzen Wartezeit ging es ab nach Porto. In Porto am Flughafen hieß es dann zusammenwarten, nach über zwei Stunden waren die meisten Vertreter der anderen Länder eingetroffen und der Transfer mittels Bus (wieder zwei Stunden) begann. Am Donnerstag am Abend noch schnell essen gehen und ab ins Bett, der nächste Tag sollte sehr anstrengend werden.

Eine Besichtigungstour der Region um Porto stand auf dem Programm. In der Stadt Gaia war gerade das „Red Bull Air Race“ zu Gast. Ein einmaliges Erlebnis, diesen Künstlern beim Fliegen zuzuschauen. Trotzdem zog es uns schon zur Schlaganlage nach Mira. Das Einsatzgeschäft hatte bereits begonnen. Tauben aus 33 Nationen waren im Bewerb, der sich wie folgt gliederte: FCI-Weltmeisterschaft, FCI-Jugendweltmeisterschaft, FCI-Grand Prix, Nationale Meisterschaft und Nationale Jugendmeisterschaft. Fast 1.110 Tauben waren noch da, um sich im Finale zu messen. Die Wettervorhersagen waren nicht so gut, große Hitze und starker Gegenwind, das veranlasste die Flugleitung den Finalflug auf 330 Kilometer zu verkürzen. Diese Entscheidung sollte sich als goldrichtig herausstellen, denn es wurde auch so ein richtig harter Flug. Über 1.000 Besucher aus der ganzen Welt warteten auf die Tauben, und die ließen sich echt Zeit.

Die erste Taube traf um 13 Uhr 27 Minuten ein, die Geschwindigkeit war nur mehr 922 Meter/Minuten. Es war eine portugiesische aus der nationalen Gruppe, der Weltmeistertitel war also noch nicht vergeben. Die 2. Taube kam aus Norwegen, diese gewann den Grand Prix. Bei den nächste zwei Tauben fiel dann auch schon die erste österreichische Taube, die „207“ von Alexandra Michal lief als insgesamt 4. Taube in diesem großen Feld über die Antenne, das bedeutete den 2. Platz und die Silbermedaille in der Jugend WM Klasse, ein bisschen bitter war, die Goldene verpasste sie um 6 Sekunden, trotzdem eine Weltklasse Leistung. Die Tauben kamen nun im Minutentakt, die meisten waren Grand Prix Tauben, doch nach einiger Zeit waren auch die Medaillen bei der WM vergeben, und wieder leuchtete die österreichische Flagge hell auf. Der „78“ von Franz Stockinger holte ebenso die Silbermedaille für unser Land. Den Vertretern der anderen Länder blieb ein bisschen die Spucke weg, speziell meine Freunde aus Belgien und Deutschland mussten wieder einmal leiden. Am Abend standen dann die Ergebnisse fest:

Hier die Ergebnisse:

FCI Weltmeisterschaft:
2. Franz Stockinger, und somit Vizeweltmeister und Gewinner der Silbermedaille
39. Heinz Kainersdorfer
51. Leopold Hofmann

Ergibt in der Mannschaftswertung den hervorragenden 5. Platz von 24 platzierten Nationen!!!

Jugendklasse:
2. Alexandra Michal, und somit Vizeweltmeisterin und Gewinner der Silbermedaille
23. Kathrin Schropp
50. Kathrin Schropp

Ergibt in der Mannschaftswertung den hervorragenden 3. Platz und somit den Gewinn der Bronzemedaille!

Aswertung:
3. Alexandra Michal, Bronzemedaille

Grand Prix:
3. Platz in der Teamwertung durch das „Team Vienna“

Siegerehrung durch FCI-Präsident Istvan Bardos

Die Vizeweltmeisterin 323-17-207 von Alexandra Michal

Am Abend dann die große Siegerehrung, ich hatte die Ehre die beiden Silbermedaillen zu übernehmen, die Bronzemedaillen für Aswertung und die Nationenwertung waren zu diesem Zeitpunkt noch nicht ausgerechnet. Ein kurzer Sager noch zum belgischen und dem deutschen Präsidenten, als Österreich bereits zweimal zur Siegerehrung aufgerufen wurde: „Wann geht's ihr eigentlich amoi zu aner Siegerehrung?", ja ja, wer den Schaden hat …

Am Sonntag früh morgens ging es wieder nach Hause, Mira war auf alle Fälle eine Reise wert, der österreichische Brieftaubensport hat wieder einmal ein kräftiges Lebenszeichen von sich gegeben. Herzliche Gratulation an alle Gewinner!

Franz Marchat

Der Vizeweltmeister 320-17-78 von Franz Stockinger

Die Schlaganlage in Mira

Internationale Taubensportler bei der Besichtigungstour am Freitag

Vösendorfer Brieftaubenzüchterverein Vereinsjubiläum

Einer der ältesten Vereine Vösendorfs feiert 2017 sein 65-jähriges Bestandsjubiläum. Der Brieftaubenzüchterverein 304 „Sieger“ wurde im April 1952 von den bereits verstorbenen Mitgliedern Anton Vocilka, Franz Schmid, Franz Weinknecht und dem noch aktiven Richard Kiraly gegründet. Bis zu seinem Ableben 1985 leitete Anton Vocilka den Verein. Im Jahre 1954 konnte die Siegertaube vom Wettflug London – Wien von Anton Vocilka gestellt werden. Die Taube benötigte nur 15 Stunden für den Rückflug nach Vösendorf. In der Folge wurde die Obmannstelle wechselweise von Manfred Reiter und Franz Kiraly besetzt. Derzeit wird der Verein von Franz Kiraly geleitet. Anlässlich des Vereinsjubiläums wurde Richard Kiraly am 3. April 2017 vom Vorstand die Ehrenmitgliedschaft verliehen und für seine langjährige Tätigkeit „Dank und Anerkennung“ ausgesprochen. Für die Wettflugbewerbe im Kreis „Ost“ sowie im Verein wurden zur Erinnerung an das Jubiläum Ehrenpreise gestiftet.

Kurz notiert:

- Für die Brieftaubenolympiade 2019 hat der österreichische Verband den FCI Preis-richter Helmut Eichinger nominiert
- Am Taubenmarkt in Kassel sind wir wieder auf unserem Stammplatz zu finden, Halle 3, Stand 332, österreichischen Wein wird es auch wieder geben, also einfach vorbeischauen!
- Leider nehmen die Beschwerden gegen Brieftaubenschläge im Wohngebiet immer mehr zu, Auslöser war eine Sendung im ORF, hier eine kurze Klarstellung: Brieftauben sind Heimtiere, laut EU-Verordnung und österreichischem Tierschutzgesetz ist die Haltung von Heimtieren im Wohngebiet sehr wohl erlaubt. Leider sitzen in einigen Bundesländern Raumordnungsreferenten, die glauben ihr Landesrecht steht da drüber, dem ist allerdings nicht so. Wenn es Probleme gibt, bitte sofort Kontakt mit einem Mitglied des Vorstands aufnehmen.
- Ab 2019 werden die Ringe der FCI Länder zentral eingekauft. Das sollte auch Kosten für den österreichischen Verband sparen.

28. Internationaler TaubenMarkt

28. und 29. Oktober 2017 in den Messehallen Kassel

Programm an beiden Messetagen

Samstag, 28.10.2017

9.00 Uhr Einlass der Besucher zum 28. Internationalen TaubenMarkt, ganztägig Oktoberfest in den Hallen 10/11

Auf der Bühne in Halle 10

10.00 Uhr Siegerehrung
Breeders Crown-Championat
TIPES brieftaubenmarkt-Championat
Vanrobaeys Superstar 2017

10.30 Uhr Siegerehrung ***Gold Cup Gewinner***

11.00 Uhr ***Einmarsch Spielmannszug,*** anschließend ***offizielle Eröffnung***

12.00 Uhr Auktion

"European Superstars 2017"

Olympiade & As-Tauben Spezial 2017

(reine Saalversteigerung)

Europäische TOP Schläge bieten jeweils 2 bis 4 zuchtfertige Tauben an. Dies sind entweder Kinder oder Geschwister von Olympiadeteilnehmern oder von Nationalen As-Tauben oder Nationalsiegern. Nicht immer vererben Taubeneltern ihre außergewöhnlichen Fähigkeiten weiter. Jedoch hat sich gezeigt, dass Ausnahmetauben, qualifiziert für eine Brieftaubenolympiade, ebenfalls außerordentliche Vererber wurden.

Versteigerer: Thomas Kirchmann
Organisation: Peter Kocks

18.00 Uhr Ende der Veranstaltung

Sonntag, 29.10.2017

9.00 Uhr Einlass der Besucher zum 28. Internationalen TaubenMarkt, ganztägig Oktoberfest in den Hallen 10/11

Auf der Bühne in Halle 10

11.00 Uhr ***"Große Sonntagsauktion" für Kenner***
Comeback der Stichelbaut-Rasse
(reine Saalversteigerung)

Organisator und Versteigerer:
Gerhard Schlepphorst

Angeboten werden 30 jährige und zweijährige Vögel und Weibchen aus der erfolgreichen Stichelbaut-Basis, die zur Erhaltung dieser Erfolgslinien für die Zucht zurückgehalten wurden. Auch europaweit hat kein anderer Stichelbaut-Bestand so viele 1. nationale Meisterschaften und Olympiatauben bis einschließlich 2016 nachgezüchtet.

15.00 Uhr Ende der Veranstaltung

Eintrittspreise: Tageskarte Euro 12,-
Dauerkarte Euro 16,-

Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren sowie Frauen haben freien Eintritt.

Parkplätze kostenlos

Busse und Vereine bestellen die Karten im Vorverkauf!
info@biw-shop.com

Veranstalter: **BIW Kreutzfeldt GmbH**
Hungenbach 6-8 • 51515 Kürten • Tel.: 02268-1591 oder 1046 • Fax: 02268-3054

Besuchen Sie uns im Internet: ***www.taubenmarkt-kassel.de***

Vorläufige Ergebni
Meisterschaften

Nationalmeisterschaft Alttauben 2017					
1.	Riedl Franz	Verein 612	40 Preise	10.420 km	3.663 Punkte
2.	Rudolfer Michael	Verein 906	40 Preise	13.650 km	3.231 Punkte
3.	Schön Johann	Verein 310	40 Preise	15.075 km	3.218 Punkte
4.	Tschida Gottfried	Verein 102	40 Preise	14.675 km	3.212 Punkte
5.	Bliege Felix	Verein 605	40 Preise	11.675 km	3.174 Punkte
6.	Ivanschitz Clemens	Verein 105	40 Preise	13.975 km	3.170 Punkte
7.	Glavash D. & Zoni S.	Verein 402	40 Preise	14.590 km	3.122 Punkte
8.	Essbüchl W. & K.	Verein 323	40 Preise	12.820 km	3.111 Punkte
9.	Knoll Franz	Verein 415	40 Preise	12.770 km	3.076 Punkte
10.	Wieser Otto	Verein 413	40 Preise	11.030 km	2.776 Punkte
11.	Knogler Renald	Verein 415	40 Preise	12.355 km	2.702 Punkte
12.	Göltl Johann	Verein 108	40 Preise	14.700 km	2.661 Punkte
13.	Jüttner Ulrich	Verein 336	40 Preise	14.150 km	2.310 Punkte
14.	Demej Gjon	Verein 605	40 Preise	11.015 km	2.294 Punkte
15.	Mayer Robert	Verein 334	39 Preise	13.225 km	3.232 Punkte
16.	Höld Erich	Verein 309	39 Preise	13.703 km	2.870 Punkte
17.	Grath Roman	Verein 108	39 Preise	15.635 km	2.705 Punkte
18.	Hofer Hubert	Verein 336	39 Preise	14.655 km	2.339 Punkte
19.	Freistetter Erich	Verein 336	39 Preise	13.705 km	2.336 Punkte
20.	Schipali Stefan	Verein 313	39 Preise	12.555 km	2.194 Punkte
21.	Provin Johann	Verein 313	39 Preise	13.380 km	1.778 Punkte
22.	Lehner Leopold	Verein 320	38 Preise	12.180 km	2.791 Punkte
23.	Kiesling Josef	Verein 301	38 Preise	15.285 km	2.498 Punkte
24.	Bauer Johann	Verein 105	38 Preise	14.315 km	2.447 Punkte
25.	SG Lauter-Marzi	Verein 321	38 Preise	13.190 km	2.233 Punkte

Sämtliche Ergebnisse sind noch inoffiziell

1. Nationale Weitstreckenmeister Walter und Karin Essbüchl

2. Nationalmeister Alttauben u. 2. Nationaler Weitstreckenmeister – Michael Rudorfer

1. Nationalmeister Alttauben und Gewinner des Austria Cup – Franz Riedl

3. Nationalmeister Alttauben und 2. Rang im Austria Cup – Johann Schön

sse der Nationalen Alttauben 2017

Austria Cup 2017				
1.	Riedl Franz	Verein 612	20 Preise	1.919 Punkte
2.	Schön Johann	Verein 310	20 Preise	1.916 Punkte
3.	Schober Karl	Verein 417	20 Preise	1.864 Punkte
4.	Höld Erich	Verein 309	20 Preise	1.848 Punkte
5.	Rudolfer Michael	Verein 906	20 Preise	1.832 Punkte
6.	Ivanschitz Clemens	Verein 105	20 Preise	1.824 Punkte
7.	Mayer Robert	Verein 334	20 Preise	1.815 Punkte
8.	Tschida Gottfried	Verein 102	20 Preise	1.811 Punkte
9.	Bliege Felix	Verein 605	20 Preise	1.768 Punkte
10.	Göltl Johann	Verein 108	20 Preise	1.759 Punkte
11.	Essbüchl W. & K.	Verein 323	20 Preise	1.749 Punkte
12.	Grath Roman	Verein 108	20 Preise	1.703 Punkte
13.	Lehner Leopold	Verein 320	20 Preise	1.682 Punkte
14.	Helm Josef	Verein 301	20 Preise	1.661 Punkte
15.	Jüttner Ulrich	Verein 336	20 Preise	1.653 Punkte
16.	Schipali Stefan	Verein 313	20 Preise	1.622 Punkte
17.	Tschida Christian	Verein 108	20 Preise	1.596 Punkte
18.	Hofer Hubert	Verein 336	20 Preise	1.566 Punkte
19.	Gazso Rudolf	Verein 321	20 Preise	1.512 Punkte
20.	Marchat Franz	Verein 301	20 Preise	1.490 Punkte
21.	Schweiger Josef	Verein 336	20 Preise	1.461 Punkte
22.	Freistetter Erich	Verein 336	20 Preise	1.450 Punkte
23.	Bauer Johann	Verein 105	20 Preise	1.440 Punkte
24.	Standl Hermann	Verein 332	20 Preise	1.438 Punkte
25.	Marchat Nicole	Verein 301	20 Preise	1.437 Punkte

Golden Wings Alttaubenderby 2017				
	Züchter	**Ringnummer**	**Aspunkte**	**Preisgeld**
1.	Höld Erich	301-14-6534	475,84 Punkte	1.000
2.	Bliege Felix	999-15-112	471,62 Punkte	600
3.	Schön Johann	999-16-1090	465,43 Punkte	400
4.	Höld Erich	999-15-56	464,77 Punkte	200
5.	Popp Manfred	999-15-173	463,25 Punkte	150
6.	Helbing Tanja	999-15-309	455,06 Punkte	100
7.	Höld Erich	999-16-1027	452,42 Punkte	80
8.	Kiesling Josef	999-15-548	451,11 Punkte	50
9.	Schön Johann	999-16-1091	450,97 Punkte	50
10.	Rudolfer Michael	999-16-1080	449,71 Punkte	50
11.	Rudolfer Michael	999-16-1078	440,85 Punkte	20
12.	Lehner Leopold	301-14-6262	434,43 Punkte	20
13.	Rudolfer Michael	999-15-172	433,10 Punkte	20
14.	Marzi Lisa	999-16-1247	426,43 Punkte	20

Nationale Weitstreckenmeisterschaft 2017					
1.	Essbüchl W. & K.	Verein 323	12 Preise	5.324 km	1.070 Punkte
2.	Rudolfer Michael	Verein 906	12 Preise	5.360 km	1.031 Punkte
3.	Knoll Franz	Verein 415	12 Preise	6.112 km	1.029 Punkte
4.	Markovic Ljbivoje	Verein 320	12 Preise	5.360 km	956 Punkte
5.	Straif Walter	Verein 413	12 Preise	5.972 km	952 Punkte
6.	Freistetter Erich	Verein 336	12 Preise	6.340 km	857 Punkte
7.	Jüttner Ulrich	Verein 336	12 Preise	6.340 km	813 Punkte
8.	Wieser Otto	Verein 413	12 Preise	5.956 km	786 Punkte
9.	Stockinger Franz	Verein 320	12 Preise	5.340 km	723 Punkte

Vorläufige Ergebnisse der Nationalen Meisterschaften Alttauben 2017

Asvögel 2017

1.	Schön Johann	310-15-765	914,441 Punkte
2.	Mayer Robert	334-15-2015	895,746 Punkte
3.	Höld Erich	309-15-496	890,133 Punkte
4.	Tschida Gottfried	108-16-005	877,437 Punkte
5.	Schön Johann	310-16-76	864,190 Punkte
6.	Tschida Gottfried	108-16-017	856,871 Punkte
7.	Schön Johann	310-15-748	854,303 Punkte
8.	Knogler Renald	503-15-845	827,862 Punkte
9.	Eßbüchl W. & K.	323-16-956	818,793 Punkte
10.	Rudorfer Michael	906-15-060	818,529 Punkte
11.	Knoll Franz	415-14-511	812,74 Punkte
12.	Parmetler Ma. U. Ve.	328-16-259	812,195 Punkte
13.	Schön Johann	310-13-37	809,738 Punkte
14.	Schön Johann	310-16-97	809,453 Punkte
15.	Tschida Gottfried	108-16-080	804,301 Punkte
16.	Knoll Franz	415-15-801	788,92 Punkte
17.	Riedl Franz	612-14-262	781,525 Punkte
18.	Straif Walter	413-13-819	779,007 Punkte
19.	Tschida Gottfried	108-16-331	777,983 Punkte
20.	Eßbüchl W. & K.	323-16-178	777,798 Punkte
21.	Reisinger R. u. G.	328-16-237	772,960 Punkte
22.	Riedl Franz	612-13-435	769,435 Punkte
23.	Rudorfer Michael	906-15-023	767,335 Punkte
24.	Eßbüchl W. & K.	323-14-935	764,751 Punkte
25.	Göltl Johann	108-15-206	761,713 Punkte
26.	Bliege Felix	605-16-618	754,92 Punkte
27.	Bliege Felix	999-15-112	746,91 Punkte
28.	D. Glavas/H. & S. Zoni	402-14-328	745,046 Punkte
29.	Eßbüchl W. & K.	323-15-047	733,888 Punkte
30.	Stockinger Franz	320-15-438	724,745 Punkte

Asweibchen 2017

1.	D. Glavas/H. & S. Zoni	402-15-1312	907,237 Punkte
2.	D. Glavas/H. & S. Zoni	402-15-1318	906,708 Punkte
3.	Knoll Franz	415-14-431	880,67 Punkte
4.	Eßbüchl W. & K.	323-15-071	867,953 Punkte
5.	Rudorfer Michael	906-14-239	867,502 Punkte
6.	Reisinger R. u. G.	328-16-250	866,304 Punkte
7.	Alexandra Michal	323-14-990	861,943 Punkte
8.	Eßbüchl W. & K.	323-14-964	860,156 Punkte
9.	Rudorfer Michael	906-16-559	856,248 Punkte
10.	Eßbüchl W. & K.	323-16-916	855,743 Punkte
11.	Knoll Franz	415-13-939	850,98 Punkte
12.	Eßbüchl W. & K.	323-14-762	849,964 Punkte
13.	Jüttner Ulrich	336-16-5	842,396 Punkte
14.	D. Glavas/H. & S. Zoni	402-13-1099	840,054 Punkte
15.	Straif Walter	999-15-927	832,881 Punkte
16.	Rudorfer Michael	906-15-004	815,445 Punkte
17.	Rudorfer Michael	906-15-056	808,058 Punkte
18.	D. Glavas/H. & S. Zoni	402-15-1311	806,352 Punkte
19.	Riedl Franz	612-15-343	805,813 Punkte
20.	Jüttner Ulrich	336-16-6	792,525 Punkte
21.	Riedl Franz	612-15-351	792,821 Punkte
22.	Grath Roman	108-15-200	784,019 Punkte
23.	Riedl Franz	612-16-022	783,905 Punkte
24.	Eßbüchl W. & K.	323-16-91	774,776 Punkte
25.	Riedl Franz	612-16-035	773,292 Punkte
26.	Rudorfer Michael	999-16-1078	759,714 Punkte
27.	Bliege Felix	605-16-684	757,63 Punkte
28.	Eßbüchl W. & K.	323-16-951	753,891 Punkte
29.	Riedl Franz	612-14-206	752,967 Punkte
30.	Riedl Franz	612-12-1247	750,200 Punkte

Nationalflüge

	Montabaur – 1. Preis Fraberger Erwin		
1.	Schön Johann	4 Preise	906 Rangpunkte
2.	Tschida Christian	3 Preise	292 Rangpunkte
3.	Tschida Gottfried	3 Preise	691 Rangpunkte
4.	Kiesling Josef	3 Preise	853 Rangpunkte
5.	Steiner Josef	3 Preise	874 Rangpunkte
6.	Rudorfer Michael	3 Preise	1799 Rangpunkte
7.	Rinder Karl	3 Preise	2025 Rangpunkte
8.	Balasko Werner	2 Preise	619 Rangpunkte
	Nennig – 1. Preis Straif Walter		
1.	Marjanovic Robert	4 Preise	398 Rangpunkte
2.	Knoll Franz	3 Preise	119 Rangpunkte
3.	Schickbauer Franz	2 Preise	37 Rangpunkte
4.	Gebrüder Kobler	2 Preise	123 Rangpunkte

FCI-Grand Prix in Thessaloniki erstmals mit österreichischer Beteiligung!

George Aslanidis mit der Siegertaube von Markus Söllner

Am 29. Juli fand im griechischen Thessaloniki das „Golden As Pigeon Race“ statt. Ich hatte wieder die Ehre für den FCI die Kontrolle durchzuführen. Das Brüderpaar Dimitris und George Aslanidis hatte in diesem Jahr große Verluste zu verkraften. Schuld dürften die Waldbrände und die Erdbeben in Griechenland gewesen sein. Von den ursprünglich 1.788 angelieferten Tauben waren nur noch 477 für das große Finale im Rennen. Die verbliebenen Tauben waren alle in einer Top-Kondition und glänzten regelrecht. Das ist bei so einem schweren Rennen auch erforderlich, sollte das Finale doch über 420 km stattfinden. Erstmals hatten auch österreichische Züchter Tauben für dieses spektakuläre Rennen angeliefert.

Doch nun zum Finalflug:

Nach dem Einkorben und dem Studieren des Wetterberichts entschieden wir uns gemeinsam den Flug auf 380 km zu verkürzen. Es war große Hitze mit Seiten- und Gegenwind vorhergesagt. Diese Entscheidung sollte sich als goldrichtig erweisen, obwohl nach Bekanntgabe schon die ersten Beschwerden, speziell aus Holland eingingen. 11 österreichische Tauben waren im Bewerb. Am Flugtag war es genau, wie vorhergesagt, und es sollte eine echte Herausforderung für die Tauben werden. Die erste Taube kam von Markus Söllner nach über 6 ½ Stunden mit einer Geschwindigkeit von 951 m/min und sie hatte 10 Minuten Vorsprung auf eine Taube aus Norwegen, Platz 3 ging an Portugal. 52 Tauben schafften am ersten Tag den Weg in den Heimatschlag, auch 2 österreichische Tauben waren dabei. Platz 17 ging an Leopold Hofmann vom Verein 301, Platz 52 an Herbert Moser vom „Team Herzogenburg“. Von der Leistung dieser Taube waren alle voll begeistert. Sie wurde um 21.35 Uhr konstatiert, zu dieser Zeit ist es dort stockfinster, vielleicht hat sie ja von der Weite den beleuchteten Schlag gesehen. Die Tauben kamen am 2. Tag sehr zügig nach und am Abend waren bereits 168 Tauben glücklich gelandet. So kann man sagen „Ende gut, alles gut“, nächstes Jahr werde ich übrigens nicht mehr die Kontrolle durchführen, sondern werde selbst einmal teilnehmen, bei diesem schweren, aber interessanten Rennen am Meer.

Franz Marchat

Da rauchen die Köpfe – die Mitglieder des FCI Vorstandes mussten sich einiges anhören

FCI WM 2018 in Taiwan

eine unendliche Geschichte!

Liebe Freunde, was ich hier schreibe klingt wie ein Witz, es ist aber leider so. Ich möchte Euch eine kurze Chronologie näher bringen, macht Euch selbst ein Bild:

- Am 17. Mai 2017 bekam ich die Ausschreibung für die FCI WM 2018 in Taiwan, mit allen genauen Teilnahmebedingungen, Startgeld, Anlieferungszeitraum, usw.
- Am 30. Mai 2017 beschloss der Vorstand die Teilnahme und ich meldete als einer der ersten Verbände an.
- Am 20. Juni 2017 wurde die Ausschreibung an alle Züchter mit den Teilnahmebedingungen per mail verschickt, der Andrang war extrem groß. Ich nahm auch bereits Kontakt mit der Logistikfirma auf, ein Transport nach Taiwan sollte kein Problem sein.
- Am 26. Juli ging ein Mail vom FCI ein, dass derzeit aufgrund der Vogelgrippe aus Europa keine Tauben nach Taiwan geschickt werden können, Ausnahmen Portugal und Finnland.
- Nach unzähligen Mails wurde festgestellt, dass die Tauben nach Belgien zu bringen sind, von dort kommen sie in Quarantäne, danach sollte man die Tauben nach Taiwan schicken können. Die Kosten wären enorm gewesen. Nach Protesten verschiedener Verbände wurden die Kosten gesenkt.
- Am 16. August 2017 telefonierte ich mit dem Konsulat von Taiwan und schickte ein Mail. Ein Mitarbeiter versicherte mir, dass es überhaupt kein Problem sei, die Tauben von Wien nach Taiwan zu schicken. Ich bräuchte nur eine Bestätigung, dass die Tauben in Taiwan abgeholt und übernommen werden
- Am 1. September fand zu diesem Thema anlässlich der WM in Mira ein Meeting statt. Ich ersuchte den Veranstalter um dieses Schreiben.
- Am 11. September schickte ich wieder ein Mail an das taiwanesische Konsulat, diesmal kam keine Antwort mehr. Hätte ich die Tauben also auf gut Glück nach Taiwan geschickt, hätte uns passieren können, dass die Tiere dort nicht übernommen worden wären und eventuell verendet wären.
- Am 22. September bekam ich ein Schreiben vom Veranstalter, darin wird mitgeteilt, dass es nicht erlaubt ist, Tauben aus Österreich nach Taiwan zu schicken. Ich wurde wieder auf die Möglichkeit aufmerksam gemacht, die Tauben nach Belgien zu bringen.
- Nach einem Telefonat mit meinem Vizepräsidenten Egon Lauter entschlossen wir uns, die Teilnahme abzusagen.
- Am 26. September teilte ich die Entscheidung dem FCI Vorstand und der Sportkommission mit (Mail im Anhang)
- Am 3. Oktober fand die Sitzung der Sportkommission in Halle, Belgien statt. Ich brachte dort meine Meinung vor, einige Nationen schlossen sich unserer Argumentation an. Derzeit schaut es so aus, als ob 8 – 12 Nationen eine WM ausfliegen, aber das ist dort manchen Funktionären egal, es geht um die große Kohle, die am asiatischen Markt winkt.
- Derzeit weiß man nicht so genau, wo die angelieferten Tauben sind. Manche sagen, sie sitzen in Belgien in Quarantäne und werden von dort nach Taiwan verschickt (komisch, siehe oben) andere sagen, sie werden nach Finnland transportiert, usw. Wir werden sehen, ob die Tiere je in Taiwan ankommen.

Zusammenfassend will ich feststellen: Ich hoffe, Ihr seht, wir haben alles versucht um für unsere Züchter eine Teilnahme zu organisieren, trotzdem sollte das Wohl unserer Tiere im Vordergrund stehen, und wer sich da aller ein Körberlgeld macht, will ich gar nicht wissen.

Euer Franz Marchat

Mail zur FCI WM in Taiwan:

Liebe Mitglieder der Sportkommission und des Vorstandes des FCI!

Der österreichische Verband wird 2018 an der Weltmeisterschaft in Taiwan nicht teilnehmen. Ich werde dies auch begründen:

Ich finde es total unverständlich, dass die Weltmeisterschaft in ein Land vergeben wird, wo es praktisch unmöglich ist, Tauben selbst hinzuschicken. Nur zwei europäische Länder, nämlich Portugal und Finnland können Tauben nach Taiwan schicken, Finnland ist nicht einmal Mitglied des FCI. Für kleine Verbände ist es unmöglich die Tauben nach Belgien zu bringen und unter erheblichen Kosten die Tauben zu verschicken. Für die Zukunft ist es erforderlich vor der Vergabe die Bedingungen für den Versand zu prüfen. Ich werde diese Thematik auch bei der Sitzung in Halle ansprechen. Veranstaltungen wie die WM in Taiwan sind nicht dazu geeignet den Brieftaubensport als Breitensport zu fördern, sondern bevorzugen die großen Nationen und die professionellen Züchter. In meinem Land herrscht großer Unmut über diese Situation. Wenn man schon die Beiträge der kleinen Länder nimmt, dann sollte man auch auf diese Nationen Rücksicht nehmen. Insgesamt habe ich den Eindruck, dass gewisse Leute in unseren Reihen mehr auf das Geschäft schauen als auf den Brieftaubensport. Ich bin schon neugierig, wie das in Zukunft geregelt wird, davon werde ich es auch abhängig machen, ob ich weiter in diesen Gremien mitarbeiten werde.

Mit freundlichen Grüßen aus Österreich
Franz Marchat

Ein hoch interessanter Denkansatz zum Thema „Flugplan“!

Quelle: Die Brieftaube

Zeitstunden statt Entfernungen

Seit nun mehr als 23 Jahren bin ich passionierter Brieftaubenzüchter, seit 1994 im Verein aktiv und seit mehr als vier Jahren auch beruflich mit dem Taubensport eng verbunden. Eine der wichtigsten Positionen im Taubensport ist meines Erachtens der Posten des Flugleiters, den ich bisher persönlich drei Jahre ausüben durfte. Viel habe ich in den letzten Jahren mit Sportfreunden über das Thema der Flugleitung und -planung gesprochen und diskutiert. Dabei wurde immer wieder deutlich, dass viele Züchter den Grund für viele Taubenverluste in den Flugbedingungen sehen. Dass die Tauben nur bei optimalen Wetterbedingungen aufgelassen werden dürfen, das brauche ich hier nicht weiter zu erwähnen. Dennoch variieren die Flugbedingungen aufgrund des Windes derart, so dass die Leistung einer Taube, die 400 km mit Rückenwind in vier Stunden zurückgelegt hat, mit einer Taube, die die identische Entfernung in sechs Stunden (aufgrund von Kopfwind) zurückgelegt hat, nicht gerecht zu vergleichen ist. Deshalb möchte ich im Folgenden einen Vorschlag machen, wie man die Flugplanung zukünftig taubenfreundlich und fair durchführen kann.

Der Schlüssel im System liegt meines Erachtens nicht in der Festsetzung der zu fliegenden Entfernungen pro Flug, sondern in der geschätzten zurückzulegenden Flugzeit. Voraussetzung dafür ist, dass der amtierende Flugleiter vorher die Wind- und Wetterverhältnisse ausreichend prüft (mittels hinreichender Quellen) und anhand der Wetterdaten die zu fliegende Zeit abschätzt. Ein Beispiel: Eine Fluggemeinschaft auf der Südwestrichtung hat mit einem Flugplan von 200, 300 und 400 km mit einer durchschnittlichen Geschwindigkeit von 100 km/h einen moderaten Saisonstart. Die Tauben haben auf den ersten drei Flügen Rückenwind. Der darauf folgende 500 km-Flug steht allerdings unter dem Vorzeichen von mäßigem Gegenwind und hohen Temperaturen, was eine Verdopplung der Flugzeit erwarten lässt. Es ist logisch, dass eine Taube auf einem Flug mit Gegenwind viel mehr leistet als eine Taube auf der gleichen Strecke mit Rückenwind. Demzufolge lässt dieser 500 km-Flug viel größere unnötige Verluste erwarten, da die Leistungsanforderung – gerade für unerfahrene jährige Tauben – oftmals zu groß ist. Mit erwartetem Gegenwind wäre in unserem Beispiel ein 300 km-Flug viel sinnvoller und für die Tauben besser zu bewältigen.

Eine flexible Planung der Flüge, abhängig von der Windrichtung, muss aber nicht zwingend mit einer Verkürzung der Flugentfernung einhergehen. Beispielsweise könnte ein geplanter 600 km-Flug bei starkem Rückenwind mit einer Fluggeschwindigkeit von 120 km/h um 150 km erweitert werden, da dies für die Tauben unter diesen Bedingungen sehr gut zu bewältigen und ein gerechterer Flugverlauf durch die größere Entfernung zu erwarten ist.

Dabei setzte ich natürlich voraus, dass die Wind- und Wettervorhersagen heutzutage mit denen von vor 20 Jahren nicht zu vergleichen sind. Die modernste Technik und die Nutzung des Internets lassen mittlerweile minutengenaue Vorhersagen über das Wetter zu.

Diese Art der Flugplanung würde bedeuten, dass der Fahrer des Kabi erst beim Einsetzen den genauen Auflassort durch den Flugleiter erfährt. Bei extrem starkem Rückenwind erhöht sich – wie bereits beschrieben – die Distanz des Fluges, weshalb die Tauben bei Flügen ab fünf Stunden Flugzeit eventuell zwei Tage vorher eingesetzt werden sollten. Die Folge dieser Umstellung auf die Zeitstundenflugplanung wäre zum einen eine gerechtere und zum anderen eine züchterfreundliche Entwicklung der Flugsaison. Dabei steht es jeder Vereinigung frei, wie lange die Tauben auf den einzelnen Flügen unterwegs sein sollten. *Frederik Wolf, RV Hagenow*

Ein möglicher Flugplan auf der Südwestrichtung für das Jahr 2017

Flugnummer	Flugdistanz in km (alt)	Flugdauer in Std. (neu)
Flug 1	150	2
Flug 2	200	3
Flug 3	300	3,5
Flug 4	200	3
Flug 5	300	3,5
Flug 6	400	4,5
Flug 7	500	6
Flug 8	300	3,5
Flug 9	400	4,5
Flug 10	600	8
Flug 11	400	4,5
Flug 12	400	4,5

„Sie müssen jeden Tag trainieren, denn sie sind ja Spitzensportler“

Quelle:
„Martina Ebner, Tips Redaktion, 02. 10. 2017 15:13 Uhr“

WEISSENKIRCHEN. Fritz Lachers Brieftaube namens „Miss Austria“ hat einen 1136 Kilometer langen Flug von Frankreich heim ins Freudenthal geschafft.

„Sie ist damit die beste Weitstreckentaube, die es derzeit in Österreich gibt“, erzählt Lacher stolz. Am 5. August startete die Taube in Messac (Frankreich) um 7.20 Uhr und kam am Montag um 10.16 Uhr heim, wie der elektronische Ring auf ihrem Füßchen registrierte. Die Brieftauben aus Österreich werden für die Langstreckenbewerbe mit einem Lkw ins Ausland transportiert und dort freigelassen. „Es sind ganz wenige Österreicher dabei, die dort mitmachen; insgesamt waren rund 150 Taubenzüchter aus Deutschland, Polen, Tschechien und so weiter dabei“, weiß Lacher.

Training von Geburt an

Der 54-jährige Vertreter für Kücheneinrichtungen hat sich seinem intensiven Hobby seit 40 Jahren verschrieben. „Früher gab es bei jedem Bauernhof Tauben, heute ist es eher selten, dass jemand bei diesem Hobby hängengeblieben ist.“ Wann immer er zuhause ist, befasst er sich mit seinen Vögeln. „Sie müssen jeden Tag trainieren, denn sie sind ja Spitzensportler“, lacht er. Begonnen wird mit dem Training bereits im Geburtsjahr und dann die Flugstrecken langsam gesteigert: Von zunächst zehn Kilometer auf 300 Kilometer im ersten Lebensjahr, bis später 700 Kilometer und noch mehr. Bei den Trainingsflügen muss Lacher auch immer wieder Verluste einstecken. So würden viele Brieftauben ein Opfer der Raubvögel, noch dazu seien die Berge der Region eine große Herausforderung.

Die blaugescheckte „Miss Austria“ wurde 2012 geboren, sie dürfte in der Lage sein, bis zu 100 km/h schnell zu fliegen. Die Tauben müssen auf ihren Flügen ja auch Pausen einlegen und trinken.

Warum Lacher mit ihr und seinen anderen Tauben, für die er ebenfalls bereits einige renommierte Preise einheimste, so erfolgreich ist? „Weil es ihnen bei mir so gut geht“, lacht er. Täglich werden die Vögel mit einem Spezialfutter, bestehend aus rund 20 verschiedenen Sorten von Körnern, gefüttert. Ein besonderer Ansporn für „Miss Austria“, den Flug nach Hause zu schaffen, dürfte aber auch ihre Nestliebe gewesen sein. Sie hatte Eier gelegt, ihr Partner hat in ihrer Abwesenheit auf sie aufgepasst.

Hohes Risiko

Rund 150 Tauben hat Lacher in seinem Verschlag, viele davon sind äußerst wertvoll. „Um 10.000 Euro würde ich die Miss Austria nicht verkaufen“, so der Weißenkirchner. Andererseits ist das Risiko, sie bei einem Testflug zu verlieren, auch groß. „Mein Berlinsieger dürfte von einem Raubvogel gefressen worden sein“, erinnert er sich.

In Messac waren fünf seiner Tauben gestartet, aber nur vier sind heimgekommen. 19 Tauben hatte er zuvor nach Brüssel zum Nationalflug geschickt, 18 kamen retour. „Eine saß verletzt in Stuttgart, die habe ich dann hergeschenkt.“ Bis zu 15 Jahre alt werden Tauben, im „Reisegeschehen“ sind sie bis zu ihrem achten Lebensjahr aktiv.

Liebe Freunde! Wir sollten viel mehr solcher Artikel in die Öffentlichkeit bringen, damit unser Hobby positiv präsentiert wird. Euer Franz Marchat

brieftauben-auktion.de

Versteigerungen von Brieftauben und Zubehör

- Die wohl bekannteste Internet-Auktionsplattform für Brieftauben
- Über 10000 registrierte Nutzer
- Kostenlose Anmeldung
- Hilfe bei der Registrierung und Anwendung des Programmes
- Tipps für eine sichere und erfolgreiche Abwicklung Ihrer Verkäufe
- Minimale Gebühren und eine fest geregelte Provision

Wir freuen uns auf Ihre Anfrage an admin@pigeon-auction.de

Oder Sie rufen uns gleich an unter Telefon 09635 / 9247780

st.pölten
mitten in europa

EINLADUNG zur 63. Verbandsaustellung

vom 01. bis 03. Dezember 2017 in St. Pölten
ÖGB Haus, Gewerkschaftsplatz 1, 3100 St. Pölten

Programm

Sonntag 12. November 2017
Anmeldeschluss für Ausstellungstauben

Donnerstag 30. November 2017
17:00 – 21:00 Uhr: Anlieferung der Tauben, ÖGB Haus, Gewerkschaftsplatz 1

Freitag 01. Dezember 2017
Bis 09:00 Uhr: Anlieferung der Tauben, ÖGB Haus, Gewerkschaftsplatz 1
10:00 Uhr: Richten der Tauben
19:00 Uhr: Züchtertreffen im Hotel Gasthof Seeland Goldegger Straße 114

Samstag 02. Dezember 2017
09:00 Uhr: Eröffnung der Ausstellung
10:00 Uhr: Versteigerung der Tauben
(Besichtigung ab 09:00 Uhr)
14:30 Uhr: Generalversammlung im Kulturheim Wagram, Oriongasse 4
14:30 Uhr: Rahmenprogramm für Züchterfrauen und Gäste
18:30 Uhr: Einlass zum Gala Abend im Kulturhaus Wagram, Oriongasse 4

Sonntag 03. Dezember 2017
12:00 Uhr: Ausgabe der Ausstellungstauben

Auf Euren Besuch freuen sich

Obmann RV St. Pölten
Herbert Moser

Präsident
Franz Marchat

63. österreichische Verbandaustellung St. Pölten

01. bis 03. Dezember 2017

Klasseneinteilung:

	VÖGEL	WEIBLICH
Eliteklasse	15.00 km oder 30 Preise	12.000 km oder 25 Preise
	1.000 km im letzten Jahr	500 km im letzten Jahr
Klasse I	3.500 km oder 10 Preise	3.000 km oder 8 Preise
Klasse II	2.500 - 3.500 km oder 8 Preise	2.000 - 3.000 km oder 6 Preise
Klasse III	1.500 - 2.500 km oder 6 Preise	1.000 km - 2.000 oder 4 Preise
Jährige	1.000 km oder 4 Preise	1.000 km oder 4 Preise
Jungtaube	400 km oder 2 Preise	400 km oder 2 Preise
Jugend - Jung	Vögel und Weibchen einer Klasse	1 Preis im Reisejahr

taubenklasse Jugendlicher/in der auf eigenen Namen fliegt
3 tauben pro Jugendlichem

Anderungen sind der österreichischen Preisrichtervereinigung vorbehalten

Für die Richtigkeit der Angaben **trägt ausnahmslos** die jeweilige RV-Flugleitung die Verantwortung

Preisrichterobmann Rinder Karl

Meldung mit: Käfigkarten ds österr. Verbandes **www.brieftauben.at** (Angabe der List für die Kontrolle) oder Käfigkarten vom Preislistenersteller mit Bestätigung RV-Obmann

Meldung an: Ulrich Jütner, Berging 5, 3392 Schönbühl
Tel: 0664 574 2009, Email: **ulrich.juettner@aon.at** oder **ulrich.juettner@schneeweiss.or.at**

Anmeldeschluss: Sonntag 12. November 2017 (eintreffend)

Anmerkung

1. Standardvogel und Weichen werden in gesonderten Käfigen präsentiert
2. Es gilt nur die 33.3% Preisliste
3. Nur mittlere Entfernung angeben (lt. Preisliste)
4. Anmeldebogen in Blockschrift ausfüllen

Preis pro Taube 4.- Euro **Preis pro Katalog 4,- Euro**

Jugendmitglieder 1,- Euro gilt nur für Jugend-Jungtaubenklasse

Anlieferung der Tauben: Donnerstag 30. November 2017 17.00 – 22.00 Uhr, ÖGB Haus, Gewerkschaftsplatz 1
Freitag, 01. Dezember 2017 bis 09.00 Uhr, ÖGB Haus, Gewerkschaftsplatz 1

Austellungsleiter: Herbert Moser | Tel: 0664 735 65 696 | E-Mail: mhmoser@aon.at
Der Veranstalter ersucht um Zahlreiche Beteiligung an der 63. Verbandsausstellung

Franz Marchat
Präsident ÖBTZ

Herbert Moser
RV Obmann

Österreichischer Verband der Brieftaubenzüchter (ÖBTZ)

Einladung zur Generalversammlung

Samstag, dem 02. Dezember 2017, um 14.30 Uhr
im Kulturheim Wagram, Oriongasse 4

Tagesordnung

1. Eröffnung und Begrüssung
2. Feststellen der Beschlussfähigkeit
3. Genehmigung der Tagesordnung
4. Totengedenken
5. Verlesung und Genehmigung des Protokolls der letzten Generalversammlung
6. Bericht des Präsidenten
7. Bericht des Kassiers
8. Bericht der Kassenprüfer und Entlastung des Kassiers
9. Bericht des Preisrichterobmannes
10. Neuwahlen des Vorstandes und der Kassenprüfer
11. Voranschlag für das Jahr 2018
12. Mitgliedsbeitragsregelung für 2018
13. Anträge
14. Vergabe der 25 Jahr Diplome
15. Allfälliges
16. Schlussworte des neuen Vorsitzenden

Franz Marchat
Präsident

KÄFIGKARTE ÖSTERREICHISCHER VERBAND DER BRIEFTAUBENZÜCHTER (ÖBTZ)

Käfig Nr Name des Züchters: Verein :

Fußring Nr: Farbe: Geschl:

		Flugleistungen des letzten Jahres (getrennt)					Flugleistungen der letzten Jahre		
Standardbew (intern.)		Datum	Auflaßort	mittl.Entf km	Rng	Tb-Zl	Jahr	mittl.Entf km	Preise
Ges Eindruck									
Knochenbau									
Rücken, Steiß									
Muskulatur									
Flügel/Gefied									
Gesamtpunkte									
		Summe: km			Preise		Ges.:		

Bescheinigung der Preisrichter

Bescheinigung der Flugleitungen

Bartel G. 18.02.2009

Grüß Gott im Hotel Graf

Hereinspaziert in unser Hotel mit dem gewissen Extra mitten in der schmucken Barockstadt St. Pölten.

Mit seiner zentralen Lage ist das Hotel Graf eines der beliebtesten Hotels der blaugelben Landeshauptstadt. Sowohl Geschäftsreisende als auch Touristen schätzen die Nähe zum historischen Stadtzentrum, aber auch zum Bahnhof. Wien ist mit dem Railjet der ÖBB gerade einmal 25 Minuten entfernt.

In 35 komfortablen Zimmern erwarten Sie zeitlose Eleganz und echtes Wohlbefinden. Besonders wichtig ist uns aber, dass die Qualität, die Leistung für den Gast passt und er sich bei uns „ein klein wenig wie zuhause fühlt".

Freundschaftlich, familiär, herzlich – genau das beschreibt unser Haus! Denn wenn unsere Gäste zufrieden und glücklich sind, so sind wir es auch.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch,
Familie Brigitte und Leo Graf

HOTEL-GASTHOF GRAF

BAHNHOFPLATZ 7
A-3100 ST. PÖLTEN

TEL: +43 2742 35 27 57
E-MAIL: office@hotel-graf.at
www.hotel-graf.at/at/hotel.php

HOTEL-GASTHOF
GRAF

Herzlich willkommen im Hotel Seeland!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch im Hotel Seeland!

HOTEL SEELAND***

GOLDEGGER STR.114
3100 ST. PÖLTEN-WAITZENDORF

TEL: +43 (0)2742 36 24 61-0
FAX: +43 (0)2742 36 24 61-88
E-MAIL: OFFICE@HOTEL-SEELAND.COM
www.hotel-seeland.at/de/

Seit vier Generationen leben wir sie. Die Gastfreundschaft. Aus vollem Herzen und jeden Tag aufs Neue. Wo der Gast auch wirklich noch Freund ist. Und sich wohl fühlt. Verwöhnt wird. Mit allen seinen kleinen Extrawünschen.

Wir vom Hotel Gasthof Seeland versuchen, Ihren Aufenthalt bei uns so angenehm wie möglich zu gestalten. Und um auch wirklich jedem Gast seinen Aufenthalt so gemütlich wie möglich zu machen, wurde 2010 ein zeitgemäßer und barrierefreier Zugang im Eingangsbereich und im Restaurant und weiters ein Behinderten WC errichtet. Weiters steht unser Aufzug jederzeit für Sie bereit. Verbringen Sie in unserem Haus lehrreiche Seminare und Schulungen, feiern Sie unvergessliche Feste aller Art und genießen Sie ruhige und entspannende Nächte.

Der Schlag von Josef Helm

Weitstreckenflug Chimay 2017

Josef Helm holt den Nationalsieg!

Am Samstag, dem 22. Juli 2017 fand der Weitstreckenflug von Chimay bei Brüssel statt, die mittlere Entfernung betrug 835 Kilometer. Gemeinsam mit den bayrischen Freunden wurde dieser Flug außerhalb unseres regulären VRV-Programms bereits zum vierten Mal durchgeführt. Und es sollte ein super Flug mit wenigen Verlusten werden. Die steigende Teilnehmerzahl zeigt auch, dass auch für solche Flüge ein Bedarf besteht. Dieser Flug ist außerdem sehr selektiv, denn die wenigen österreichischen Tauben müssen bis zu 300 Kilometer alleine in ihre Heimat fliegen. Die unterschiedlichen Ankunftszeiten belegen dies auch, dass hier Einzelkämpfer gefordert sind. Spätestens, wenn die Tauben Bayern überflogen haben, sind sie auf sich allein gestellt.

Doch nun zum Ablauf: Bereits am Donnerstagvormittag begaben sich Leopold Hofmann und ich auf die Reise, um die Weitstreckencracks einzusammeln, galt es doch einige Stationen anzufahren. Nach einer langen Reise trafen wir um Mitternacht bei unserem Sportfreund Hubert Mühlberger ein, dort befindet sich die Einsatzstelle, Als erstes wurden die Tauben super versorgt, erst dann kamen wir, so soll es sein. 231 Tauben von 35 Züchtern sollten es werden. Am Freitagmorgen kam dann der Kabi und brachte unsere Tauben gemeinsam mit den bayrischen Tauben zum Auflassort. Am Samstag fielen dann um 07.05 Uhr die Klappen. Das große Warten begann, da bei mir die Meldezentrale war, ließ ich mein Handy nicht mehr aus den Augen.

Kurz vor 16.00 Uhr dann der erste Anruf, Walter Straif, der Sieger und Dominator des Vorjahres konstatierte seine 441 um 15.56 Uhr mit 1304 m/min. „Das ist eine super Zeit“, dachte ich mir, „vielleicht ist das wieder der Nationalsieg?“ Es sollte nicht ganz reichen, während einige Meldungen von den näheren Schlägen kamen, wurde es auch in unserer Region ernst. Josef Helm drehte seinen „101“ um 17.45 Uhr und nach einer kurzen Rechenübung war klar, 1.311 m/min., er hatte Walter Straif knapp geschlagen. Kurz drauf war es auch bei uns zu Haus soweit, um 18.00 Uhr drehte die „1288“ noch zwei Ehrenrunden und begab sich dann auf die Antenne. Das große Warten begann, könnten uns die weiteren Schläge die Stockerlplätze noch streitig machen, bei Einbruch der Dunkelheit war klar, die ersten drei Plätze waren vergeben. Josef Helm hatte den Spieß umgedreht,

Josef Helm mit seinem Nationalsieger, er machte ihm sein schönstes Geburtstagsgeschenk

Der Nationalsieger 336-14-101 V in seiner Zelle

3. Nationalsiegerin 301 12 1288 W von Franz Marchat

voriges Jahr war er Zweiter hinter Walter Straif geworden, heuer war es genau umgekehrt, und wir konnten uns auch über eine Dritten National freuen. Der Flug war zwar nicht leicht, nur 22 Tauben erreichten am ersten Tag ihren Heimatschlag, trotzdem konnten wir am zweiten Tag um ca. 15.00 Uhr den Konkurs schließen. Die verbleibenden Tauben kamen super nach und es gab nur ganz wenig Verluste. Dieser Flug hat gezeigt, dass unsere Tauben sehr wohl auch diese Distanzen fliegen können. Nächstes Jahr werden wir wieder diesen „Klassiker“ durchführen, es wäre schön, wenn sich noch mehr Züchter entschließen könnten einmal mitzumachen,

Doch lassen Sie mir kurz den Nationalsieger und seinen Züchter vorstellen:

Josef Helm wohnt in Gerersdorf bei St.Pölten, seit 1966 ist er Mitglied beim österreichischen Verband. Helm feiert im Oktober seinen 80.Geburtstag, sein Nationalsieger machte ihm ein verfrühtes Geburtstagsgeschenk, etwas Schöneres kann sich ein Taubenzüchter nicht wünschen. Trotz vieler Erfolge im Brieftaubensport war es der erste Nationalsieg in seiner über 50jährigen Züchterkarriere. Sportfreund Helm ist leider gesundheitlich etwas angeschlagen, trotzdem nimmt er alle Mühen auf sich, um seine gefiederten Freunde super zu versorgen, Respekt! Kommen wir nun zum Nationalsieger, 336-14-101 V, er ist ein mittelgroßer blau genoppter Vogel, super in der Hand und wirkte auf mich total neugierig im Schlag, nichts entgeht ihm. 2016 flog er 9 Preise, 2017 rechnete sein Züchter fix mit ihm, doch wie es im Brieftaubensport ist, kam alles ganz anders. Beim 3. Preisflug waren die Witwer von Josef Helm extrem in Form und dadurch auch sehr aggressiv. Als der Züchter in der Einsatzstelle in St.Pölten angekommen war, lag ein Vogel am Rücken und wurde von den anderen regelrecht malträtiert, die anwesenden Züchter dachten, der Vogel überlebt das nicht. Dieser Vogel war der spätere Nationalsieger. „Joschi“, wie ihn seine Freunde nennen, nahm ihn aus dem Rennen und päppelte ihn behutsam wieder auf, nach sechs Wochen sollte der 101 wieder in den Korb und flog gleich Preis, dann die Idee: „Den bau ich für den Weitstreckenflug auf und schone ihn, vor dem Einsetzen sah ich schon, der ist in Hochform“. Das sollte eine goldrichtige Entscheidung sein, das Ergebnis ist bekannt. Eine Geschichte, wie sie nur der Taubensport schreibt. Zur Abstammung befragt, sagt der Züchter, dass er auf Abstammungen nicht viel hält. „Der kommt aus meinen alten Linien. Ich kaufe auch ganz selten Tauben, höchstens mal die eine oder andere, da schau ich aber auch nicht auf Abstammung, die muss mir einfach gefallen“. Die Tauben von Sportfreund Helm dominierten heuer, sie errangen auch noch die Ränge 4 und 14 National, eine Sonderleistung!

Straif Walter ist der Züchter der Täubin 413 14 441W, sie fliegt den 2.National und gewinnt die Zone I. Ein paar Daten zur Zonensiegerin: Vater und Mutter der 441 flogen mehrmals zweistellig. Der Großvater stammt aus dem Schlag von Josef Kusser und war selbst RV Bester und Vater einer Olympia Taube in der Sportklasse, beide haben Horemans-Jannsen Blut. Die Großmutter flog 57 Preise. Sie ist eine Delbar-Horemans Taube. Die 441 ist auch die Mutter der 413-15-957 – die Siegerin 2016 bei der Österreichisch-Bayrischen Astaubenschau, Jährige Weibchen, wurde. Auch der Vorjahressieger war aus dieser Linie, die über Generationen stark vererbt.

Die 301-12-1288 W kommt aus unserem Zuchtschlag. Ihr Vater ist der „Derwavogel“, ein Originaler von Albert Derwa aus Herent, ihre Mutter ist die „Carmen“, eine Originale von Michel Vanlint. Die Tauben aus diesem Paar fliegen Spitzenpreise von 150 – 900 Kilometer, nicht nur in Österreich sondern auch in Polen und in Rumänien.

Gut Flug
Franz Marchat

2. Nationalsiegerin und Siegerin der Zone I 413 14 441 W von Walter Straif

Hier die Ergebnisse:

Chimay 2017				
1.	Helm Josef	336-14-101 V	17:45:54	1.311,039 Punkte
2.	Straif Walter	413-14-441 W	15:56:12	1.304,880 Punkte
3.	Marchat Franz	301-12-1288 W	18:00:14	1.288.445 Punkte
4.	Helm Josef	336-15-999 W	17:45:54	1.311,039 Punkte
5.	Marchat Nicole	301-15-1003 V	18:20:37	1.249,572 Punkte
6.	Waltenberger Josef	408-15-1278 V	16:52:43	1.204,511 Punkte
7.	Kadlec Johann	327-15-461 V	19:50:48	1.203,988 Punkte
8.	Novak Franz	334-14-117 W	20:00:04	1.168,070 Punkte
9.	Kadlec Johann	327-15-413 V	20:22:30	1.156,133 Punkte
10.	Königsecker Nico	301-16-1002 W	18:46:34	1.139,530 Punkte

Zonensieger Zone 1		
1.	Straif Walter	413-14-441 W
2.	Waltenberger Josef	408-15-1278 V
3.	Königsecker Nico	301-16-1002 W

Zonensieger Zone 2		
1.	Helm Josef	336-14-101 V
2.	Marchat Franz	301-12-1288 W
3.	Helm Josef	336-15-999 W

3 schnellste Tauben eines Züchters:		
	Helm Josef	19 Rangpunkte

Verkaufe Herbstjunge
aus unseren besten Zuchtpaaren.

Franz Marchat
Hofstraße 37
3123 Zagging / St.Pölten
+43 664 817 09 09
franz.marchat@tankstopp.at

Gottfried Tschida

1. VRV-Meister Alttauben Wien/Niederösterreich/ Burgenland

„Neue (Sieger-)Gesichter braucht unser Sport“. Ich freu mich immer ganz besonders, wenn am Siegertreppchen neue Züchter ganz oben stehen, denn genau das macht meine Arbeit als „neugierigen Schreiberling“ so interessant.

Als ich Ende Juli das erste Telefonat mit Sportfreund Tschida führte, und um einen Termin für einen Schlagbesuch gebeten habe, war er sehr überrascht, dass ich eine Reportage über seinen Schlag verfassen will. Er konnte es zuerst kaum glauben. „Mit diesem Top Jahr habe ich selbst nicht gerechnet . Es lief zwar schon 2016 sehr gut, aber 2017 waren die Leistungen meiner Tauben Woche für Woche unglaublich konstant auf hohem Niveau“, so die ersten Worte am Telefon. Neugierig machte ich mich an einem schönen Donnerstagvormittag auf den Weg in die idyllisch gelegene Gemeinde Apetlon. Im Osten Österreichs, nur einen Steinwurf von der ungarischen Grenze entfernt. Auf der Homepage der Gemeinde stehen folgende nette Worte:

Die Nationalparkgemeinde Apetlon (ca.1900 Einwohner) liegt im Seewinkel am Ostufer des Neusiedler Sees inmitten einer typischen Steppenlandschaft, der "Kleinen Puszta des Seewinkels". Apetlon, im Herzen des Nationalparks Neusiedler See - Seewinkel, ist ein Urlaubsort der ganz besonderen Art. Hier kommen sowohl Sportler als auch Naturbegeisterte voll auf Ihre Rechnung. Tausende Vögel beleben die beeindruckende Natur rund um die "Lange Lacke". Die traditionelle, bodenständige Küche und die erlesenen Tropfen von Apetlons Spitzenwinzer versprechen einen kulinarischen Hochgenuss. Ein Paradies für Familien und Naturliebhaber. Beliebte Ziele an heißen Sommertagen sind der Warmsee (Darscho) und der auf Radwegen erreichbare Apetloner Badesee. Zahlreiche Veranstaltungen über das ganze Jahr verteilt lassen Einheimische und Gäste zu einander finden.

Auch der Taubensport lässt Menschen zu einander finden und dafür lieben wir auch unser schönes Hobby. Sportfreund Tschida feiert heuer seinen 60.Geburtstag und seine gefiederten Lieblinge haben ihm ein wunderschönes Geschenk gemacht. Spitzenplatzierungen auf allen Ebenen machen dieses Jahr ganz speziell für unseren Apetloner Meisterzüchter.

Der Meisterzüchter Gottfried Tschida vor seiner Schlaganlage.

Diese Erfolge sind im Hause Tschida nicht selbstverständlich, denn fast 30 Jahre war man leistungsmäßig „nur“ im Mittelfeld der RV zu finden. Durch die berufliche Belastung als Maurer war in der Vergangenheit einfach zu wenig Zeit für die Tauben. Dies sollte 2017 anders sein. Durch eine schwere Beinverletzung war Gottfried während der diesjährigen Reisesaison im Krankenstand und hatte somit viel Zeit für seine Tiere. So konnte ihm heuer nichts am Schlag entgehen und ich denke, je früher man Dinge, die aus den Fugen geraten, erkennt, umso beständiger werden die Leistungen. Ich denke, das ist sehr wichtig im Taubensport. Blicken wir zuerst einmal zu den Anfängen von Sportfreund Tschida, ins Jahr 1984. Damals kamen die ersten Brieftauben von Sportfreund Horvath Christian und der sportliche Ehrgeiz war nicht sehr groß, es zählte einzig der olympische Gedanke, „Dabeisein ist Alles“.

Die Bestandsgröße über Winter beträgt in etwa 25 Paar Zuchttauben, 90 Jungtauben und 60 Reisetauben. Die Reisemannschaft darf vor der Saison ein Gelege (Kur mit B.S. von Deweerd) überbrüten und beim 1.Vorflug wird alles abgeräumt. Danach beginnt das Spiel der totalen Witwerschaft. Vor der Saison werden die Tauben bis zu sechsmal privat trainiert, aber es wird nicht weiter als 30km gefahren. Auch die Jungtauben werden nicht öfter weggebracht. Am Haus müssen die Tauben zweimal täglich trainieren, wobei morgens deutlich länger, bis zu einer Stunde, geflogen wird. Am Abend kann es schon vorkommen, dass die Tauben nach 10 Minuten landen und sie dürfen dann sofort hinein. Von Zwangstraining hält Sportfreund Tschida wenig. Vor dem Wettflug sehen sich die Partner ca. 15 Minuten und nach dem Flug bleiben die Paare bis zum Abend beisammen. In der Reisesaison dürfen sich die Tauben auch manchmal unter der Woche sehen. Meist wenn der Flug verschoben wird oder die Weibchen schon sehr paarig sind (2017 war das viermal).

108-16-16 W

108-16-80 V

Gefüttert werden 3 Futtersorten der Firma Leimüller, die zu gleichen Teilen zusammengemischt werden. Die Tauben bekommen immer vollen Trog und bei den Beiprodukten vertraut Sportfreund Tschida auf die Produkte der Firma Nebel:

Samstag (Flugtag): Im Wasser Elektrolyte, Futter ohne Zusätze
Sonntag: Futter ohne Zusätze
Montag: Multienergie-Öl mit Kräutervital und jede 3. Woche B.s. von DeWeerd
Dienstag: Jod/Eisen im Wasser; Futter ohne Zusätze
Mittwoch: Multienergieöl mit Dynamik
Donnerstag: Multienergieöl mit Dynamik
Freitag: Superdiät – ab 400 km plus Hanf und geschälte Sonnenblumen

Wie sie sehen, eigentlich ein Futterplan, wie er auf vielen Schlägen angewandt wird und ich finde diesen wohl durchdacht, aber ohne Besonderheiten. Entscheidend sind nun mal die sehr guten Tauben, und die sitzen hier in Apetlon in geballter Ladung. Gespielt wird in der RV Neusiedlersee (15 reisende Schläge), die dem Kreis Mitte (35 reisende Schläge) angehört. Die größte Konkurrenz in der um Meisterschaften „gekämpft“ wird, ist mit 120 reisenden Schlägen die VRV Wien-Niederösterreich-Burgenland. In allen drei Konkurrenzen belegt Sportfreund Tschida den 1. Platz bei den Alttauben. Bemerkenswert ist die Tatsache, dass für diese Platzierungen ausschließlich die jährigen Tauben verantwortlich waren. Einfach Spitze!

Betrachten wir nun die besten (jährige) Tauben etwas genauer:

Als ersten „Topper“ möchte ich ihnen den Vogel mit der Ringnummer 108-16-5 vorstellen. Er bringt es auf 10 Preise mit 835 As-Punkten. Der Vater des „5“ trägt die Nummer 0135-12-1359 und wurde über Sportfreund Hufnagel Franz erworben. Der „1359“ ist ein sauberer Heremans Vogel aus den Linien Den Euro/Den 426. Die Mutter des „5“ ist eine Enkelin des Stammpaares von Josef Steiner / Andau aus der eigenen RV.

Ein weiteres Ass im abgelaufenen Reisejahr war der Vogel 108-16-80. Er erringt im Kreis Mitte 13 Preise und somit volle Preiszahl. Sein Vater stammt vom bekannten Sportfreund Josef Königshofer und seine Mutter ist eine Tochter des Stammpaares (Fulgoni)von Josef Steiner. Also beide Eltern aus der eigenen RV !

Auch die jährigen Weibchen zeigten 2017 ihre Klasse:

Allen voran die 108-16-25. Diese kleine Perle erringt von 12 Einsätzen auch 12 Preise. Beim 1.Wettflug wurde die „25“ nicht gesetzt da sie vom Vorflug erst spät nach Hause kam. Den Vater der „25“, den 106-15-103 hat Sportfreund Tschida bei einer Verlosung im Rahmen der Meisterfeier der RV Mittelburgenland gewonnen. Der „103“ stammt vom Autor dieses Berichtes und ist ein Inzuchtprodukt aus Bruder mal Schwester Olympiatäubin „Lena“ (Jährigenklasse G). Darauf bin ich natürlich sehr stolz. Die Mutter der „25“ ist eine Nachzucht aus Röpertauben der Linien Olympia 412 und Olympia 44 über Sportfreund Hufnagel Franz.

Ein weiterer Supervogel aus dem Hause Tschida trägt die Ringnummer 108-16-17. Er fliegt volles Haus - 13/13 Preise! Sein Vater ist ein Sohn des goldenen Zuchtpaares von Lutmannsberger Herbert. Und die Mutter des „17“, die 0135-12-725 kommt über Sportfreund Hufnagel nach Apetlon. In ihrem Stammbaum liest man die Namen Wonderaske/ Goldklompje und Olympiade 003. Weltbekanntes „Tauben-Blut“ von Leo Heremans.

Als nächstes darf ich ihnen die Täubin mit der Nummer 108-16-34 vorstellen. Sie erringt 11 Preise und stammt väterlicherseits (alte Linien) aus einem Reisevogel, der es in seiner aktiven Laufbahn selbst auf 10 Preise gebracht hat. Die Mutter der „34“ kam wieder über Freund Franz Hufnagel und trägt die Nummer 08943-12-372 und wie könnte es anders sein, genau, Abstammung Heremans –Linien Jan/Het Chrisje/426.
„Last but not least“ ist die 108 16-16 an der Reihe. Sie fliegt 11 Preise und ist väterlicherseits eine Enkelin des Stammpaares von Josef Steiner und mütterlicherseits wieder Heremans-Blut über Franz Hufnagel.

108-16-25 W

108-16-17 V

Es ist nicht schwer zu erkennen, wie die Zuchtstrategie von Sportfreund Tschida aussieht. Regional –bewährtes Taubenmaterial wird hier mit den allerbesten Linien von Leo Heremans gepaart.

Diese Kreuzungen brachten eine wahrliche Leistungs-explosion!

Sportfreund Tschida möchte sich auf diesem Wege herzlich bei den Sportfreunden bedanken die ihm ehrlich mit Top-Tauben „bedient“ haben und die ihm immer mit Rat und Tat zur Seite stehen. Abschließend darf auch ich mich für die netten Stunden, die ich in Apetlon verbringen durfte, bedanken. Ich wünsche unserem „Friedl“, wie er liebevoll genannt wird, alles Gute zum 60er und möge er noch viele, viele Jahre Freude mit seinen gefiederten Lieblingen haben.

108-16-5 V

108-16-34 W

Erfolge 2017

4. Nationalmeister Alttauben
1. VRV-Meister Alttauben
4. und 6. As-Vogel des Verbandes
1. Kreis-Meister
1. RV-Meister

Ein Blick in ein Witwerabteil

Wir gratulieren!

60. Geburtstag

SCHMIDT RICHARD	305	12. JULI
STEHLIK JAROSLAV	318	13. JULI
LOBNIG JOHANN	203	16. JULI
KÖNIGSHOFER JOSEF	101	27. JULI
RESCH JOSEF	407	02. AUGUST
REPOLUSK HUBERT	604	09. AUGUST
TSCHIDA GOTTFRIED	102	16. AUGUST
REISINGER RUDOLF	328	24. AUGUST
HOFMANN LEOPOLD	301	23. SEPTEMBER
TASCHEE WALTER	402	27. SEPTEMBER
KINDELSBERGER SIEGFRIED	602	20. NOVEMBER
JANCIC ALEKSANDAR	318	26. NOVEMBER
TSCHABRUN RUDOLF	805	30. NOVEMBER

70. Geburtstag

WALTENBERGER JOSEF	408	08. AUGUST
HÖLD ERICH	309	09. AUGUST
LINDNER HELGA	603	04. SEPTEMBER
POPOWITSCH ERICH	302	12. SEPTEMBER
STOKAN RUDOLF	604	23. OKTOBER
STEINER ALFRED	604	27. NOVEMBER
SATTLER LEOPOLD	303	01. DEZEMBER

75. Geburtstag

RINDER KARL	301	01. AUGUST
FUX LEOPOLD	312	07. AUGUST
FITZNER ROLAND	408	10. SEPTEMBER
SUTTNER WALTER	312	02. OKTOBER
PRIMES FRANZISKA	312	29. OKTOBER
PILLWEIN HERBERT	318	10. NOVEMBER
TAUBER OTTO	330	02. DEZEMBER

80. Geburtstag

HUBER WERNER	312	31. JULI
KOSIELEK PAUL	604	25. AUGUST
HELM JOSEF	301	13. OKTOBER

81. Geburtstag

LADITSCH OSWALD	901	09. JULI
KAISER ERNST	319	30. SEPTEMBER
MARCHAT FRANZ SEN.	301	16. OKTOBER
HABERSBERGER JOSEF	319	30. OKTOBER
WOLF FRANZ	319	01. NOVEMBER
ASANGER ALFRED	407	06. DEZEMBER

83. Geburtstag

PERSCHL JOHANN	427	21. SEPTEMBER
HOFER FERDINAND	602	27. SEPTEMBER
GÖTZINGER ANTON	320	07. NOVEMBER

84. Geburtstag

SCHUHMACHER MICHAEL	328	28. AUGUST
RAKUSCHAN FRANZ	427	30. AUGUST

85. Geburtstag

EIGNER ANTONN	325	02. SEPTEMBER
KIRALY RICHARD	304	11. SEPTEMBER

87. Geburtstag

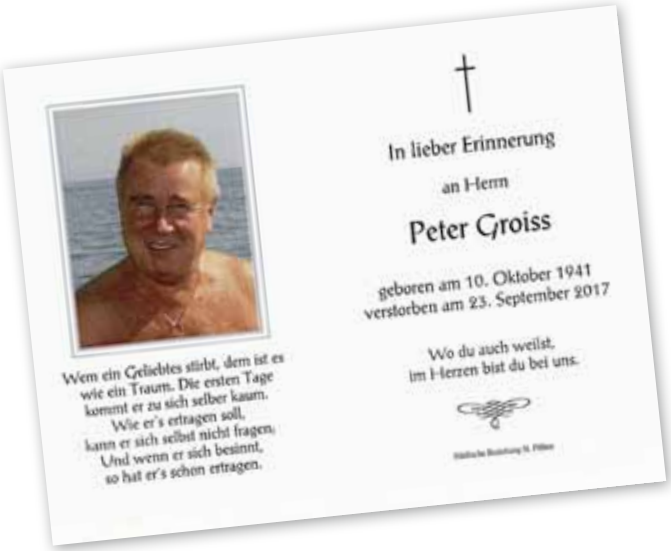
GSCHWENDTNER JOHANN	415	11. DEZEMBER

89. Geburtstag

HUBER JOSEF	503	21. OKTOBER

90. Geburtstag

SCHATTAUER ELISABETH	501	01. AUGUST



Wir trauern!

Für den Verrein 301
Helmut Eichinger

Für die RV St. Pölten
Herbert Moser

Für die VRV Wien, NÖ, Bgld.
Egon Lauter

Für den Verband
Franz Marchat